

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

17. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. April 1841.

Inhalt.

Erste Provinzial-Gewerbe-Ausstellung. — Predigts-
anzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Erste Provinzial-Gewerbe-Ausstellung.

Die hiesigen Gewerbtreibenden und Fabrikanten wer-
den eingeladen, ihre Fabrikate, die sie zur Ausstellung
geben wollen, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,
als den 27. 28. und 29. d. M., in den Nachmittags-
stunden von 2 bis 6 Uhr, uns in dem Locale der Stadt-
schützengesellschaft zu übergeben. Wir versehen nicht,
noch einmal auf die Wichtigkeit und den Nutzen der
Industrie-Ausstellung aufmerksam zu machen und
fordern demgemäß alle hiesigen Gewerbtreibenden auf,
sich bei der Gewerbe-Ausstellung betheiligen zu wollen.

Halle, den 24. April 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.

Prof. Dr. Rämß. Oberbürgermeister Schroener.
Schadeberg.

2. Am Sonntage Jubilate (2. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.
Um 2 Uhr Hr. Cand. Gruber.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.
Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
Vorbereitung Sonnabend den 1. Mai um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr,
Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: (Siehe das Sonnabendsstück).

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
Sonnabend den 1. Mai um 2 Uhr, Hr. Superint.
Guerike

Montag den 3. Mai Nachmittag 5 Uhr Missions-
stunde, Herr Consistorialrath Dr. Tholuck.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 27. April 1841.

Weizen	1	Ehrl.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Ehrl.	21	Sgr.	3	Pf.
Roggen	—	„	27	„	6	„	„	1	„	1	„	3	„
Gerste	—	„	20	„	—	„	„	—	„	23	„	9	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche zu der diesjährigen 14tägigen Uebung der Landwehr, Kavallerie, die den 22. Mai c. ihren Anfang nehmen wird, geeignete Pferde miethweise zu stellen gesonnen sind, so wie die zu dieser Uebung einbeordneten Wehrreiter aus der Stadt Halle, welche eigene Pferde zu reiten beabsichtigen, fordere ich hierdurch auf, dies spätestens bis zum 8. Mai c.

in den Vormittagsstunden im Commissionszimmer auf dem Rathhause anzuzeigen, da auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Vorstellung und Auswahl der Pferde erfolgt übrigens

den 11. Mai c.

früh 8 Uhr vor dem grünen Hofe und wird der tägliche Miethspreis auf 1 Thlr. 5 Sgr. festgesetzt.

Halle, den 20. April 1841.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.

Die jetzt noch mitunter eingehenden Gewerbesteuer-Reclamationen zeigen, daß das Allerhöchste Gesetz über die Verjährungsfristen bei öffentlichen Abgaben vom 18. Juni 1840 noch nicht überall die gehörige Beachtung findet. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, die in Betreff der directen Steuern damit gegebenen Vorschriften, so weit solche hieher gehören, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Reclamationen gegen directe Steuern, namentlich gegen Abgaben, welche nach den Etats, Katastern oder Jahresheberollen als Grundsteuer durch Ortsheber oder unmittelbar durch unsere Kassen von den Steuerpflichtigen erhoben werden, ingleichen gegen die Klassen- und Gewerbesteuer, so wie gegen diejenigen Abgaben, welche in Folge des §. 11. des allgemeinen Abgaben-Gesetzes vom 30. Mai 1820, als auf einen speciellen Erhebungstitel

titel beruhend, zu entrichten sind, müssen ohne Unterschied, ob sie auf Ermäßigung oder auf gänzliche Befreiung gerichtet sind, binnen 3 Monaten vom Tage der Bekanntmachung der Heberolle, oder wenn die Steuer im Laufe des Jahres auferlegt worden, binnen drei Monaten nach erfolgter Benachrichtigung von deren Betrage, oder endlich im Falle eine periodische Veranlagung und Anfertigung von Heberollen nicht Statt findet, binnen den drei ersten Monaten jedes Jahres, bei der Behörde angebracht werden. Wird diese Frist versäumt, so erlischt der Anspruch auf Steuer-Ermäßigung oder Befreiung, so wie auf Rückerstattung, für das laufende Kalenderjahr.

Ist die Reclamation vor dem Ablaufe der Frist angebracht, und wird solche begründet gefunden, so erfolgt die Ermäßigung oder gänzliche Befreiung für das laufende Jahr. Für verfllossene Jahre wird keine Rückzahlung gewährt.

Tritt eine solche Veränderung ein, wodurch die bisherige Steuerverpflichtung aufgehoben wird, so muß davon der Behörde Anzeige gemacht werden. Bis zu Ende des Monats, in welchem diese Anzeige erfolgt, kann die Entrichtung der Steuer gefordert werden.

Gleichzeitig wird auf die Anmerkung zu §. 13. des Einkommensteuer-Reglements vom 12. April 1840 aufmerksam gemacht, wodurch auch die Frist zur Einreichung von Reclamationen gegen die Einkommensteuer auf 3 Monate vom Tage der Bekanntmachung des Steuerbetrages ab festgesetzt worden, mithin für das gegenwärtige Jahr abgelaufen ist. Halle, den 19. April 1841.

Der Magistrat.

Die Lieferung von 8 wollenen Decken soll
den 3. Mai d. J. 9 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbungen
werden. Halle, den 26. April 1841.

Der Magistrat.

Zum Bau des Criminalgerichts- und Gefängniß-
hauses hierselbst sollen vorläufig 700 Schachtruthen
Bruchsteine, 450,000 Stück Mauersteine, 300 Wispel
Kalk und 300 Schachtruthen Sand, so wie 6500 Rör-
perfuß kiefern Holz, 8400 Flächenfuß $1\frac{1}{2}$ zöllige, 6500
Flächenfuß $\frac{1}{2}$ zöllige und 10,400 Flächenfuß 1 zöllige
Brett und 44 Schock starke Latten, an den Mindestfor-
bernden ausgeschrieben werden. Unternehmungslustige wol-
len sich Donnerstag den 6. Mai Vormittags 9 Uhr in
meinem Geschäftszimmer einfinden.

Halle, den 26. April 1841.

Der Bauinspector Schulze.

Wohlschmeckende saure Gurken à Schock $7\frac{1}{2}$ Sgr.,
so wie gute Pfeffergurken empfiehlt

C. G. Schärff an der Moriskirche.

Bestes Stuhlrohr im Bunde à Pfund 3 Sgr., f.
Orange- Schellack à Pfund $12\frac{1}{2}$ Sgr. bei

C. G. Schärff.

$7\frac{1}{2}$ Pfund trocknen gelben Farin für 1 Thlr., sehr
gute trockne Seife à Stein 3 Thlr. 5 Sgr. bei

C. G. Schärff.

Gefrorenes bei Dtho.

Täglich frischen Schweizer Zwieback bei Dtho.

Mehlverkauf

bei W. Straube in Ammendorf ganz feines amerika-
nisches Weizenmehl die Meße 4 Sgr. 6 Pf.

Roggenmehl $\frac{1}{2}$ Scheffel 8 2/3 6 2/3

Einige Wispel Roggenkleie sind zu verkaufen beim
Bäckermeister Schmid, große Ulrichsstraße; auch ist
dasselbst recht schönes großes Brot zu haben.

Gutes und großes Hausbackenbrot, so wie schwar-
zes Brot für 1 Sgr. 3 Pfund 2 Loth ist zu haben beim
Bäckermeister Thürmer, Schmeerstraße.

Bestes weißes Weizenmehl die Meße zu 4 Sgr. und
reinstes Roggenmehl das Viertel zu $8\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft
Schulze in Seeben.



Logis zu miethen und zu vermietthen

werden von 16 bis 160 Thlr. nachgewiesen durch den beauftragten Logisvermietthungs-Commissionair Louis Voigt, Dachritzgasse Nr. 983.

Eine freundliche, ruhige Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Keller, und Bodenraum, Waschhaus, ist zu Johannis wo möglich an eine kinderlose Familie oder einzelne Dame zu vermietthen. Große Ulrichsstraße Nr. 8.

In einer angenehmen Lage der Leipziger Straße, und zwar in Nr. 286, ist in der ersten Etage eine meublirte Stube mit Kammer zu vermietthen und kann sofort bezogen werden.

In meinem Hause, große Brauhausgasse Nr. 313, ist die obere Wohnung, bestehend aus Entre'e, 3 Zimmer, 4 Kammern, Küche, nebst Keller, Mitbenutzung des Bodens und des Waschhauses, von Johannis d. J. zu vermietthen. Gustav Genke.

In der Leipziger Straße Nr. 327 ist von jetzt an ein großer Laden, 26 Fuß lang, 19 Fuß breit, zu jedem Handelsgeschäft brauchbar, und was noch dazu gehört, Wohn- und Ladenstube, kleine Küche, zu vermietthen, und wenn es verlangt wird, können noch einige Stuben, aber erst zu Michaelis, abgelassen werden.

Eine Hinterstube und Kammer 1 Stiege hoch nebst Bodenkammer ist zu Johannis an stille, ordentliche Leute zu vermietthen, Glaucha Nr. 2014 an der Kirche.

Wer 100 und 400 Thlr. gegen hinlängliche Sicherheit ausleihen will, wolle sich gefälligst melden bei A. Ruckenburg, kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Ein Mineralienschrant von gefälliger Form, fast neu, mit 24 Schubkästen und Glashüren, auch zu anderm Behuf passend, steht wegen Abreise des Besitzers Mannische Straße Nr. 542 parterre billig zu verkaufen.

Kartoffelacker bei J. G. Mann.

 Leipziger Meßwaaren. 

Durch den Empfang meiner Leipziger Meßwaaren ist mein Waarenlager aufs schönste und reichhaltigste assortirt, ganz besonders empfehle ich die neuesten Pariser Kleidermouffeline mit Atlasstreifen, große Umschlagetücher in allen Sorten von 3½ bis 40 Thlr. in Wolle, Halbwolle und Seide, sowohl glatt als gedruckt und durchwirkt, eine große Auswahl Deckentücher in neuesten Mustern, sehr schöne Wollenmouffelin Kleider, Camlots, Orleans und Emmilins in großer Farbauswahl, schwere seidene Waaren in verschiedenen Gattungen.

Für Herren

die neuesten Westen, und Niederländer Beinkleiderzeuge in Wolle und Baumwolle, Halstücher und Cravatten. Sämmtliche Waaren sind billigst eingekauft und kann ich bei guter Waare mit jeder auswärtigen Concurrenz gleich verkaufen.

S. M. Friedländer am Markt.

Kalk- und Ziegelverkauf.

Künftigen Montag als den 3. Mai ist in der Siebichensteiner Amtsziegelei frischer Kalk zu haben. Auch werden von heute den 26. April an Dachziegel das Hundert mit 25 Sgr., Taufend mit 8 Thlr., und Mauersteine das Hundert mit 1½ Thlr., Taufend mit 13½ Thlr., Kalk die Waage mit 17½ Sgr. verkauft.

Einen Lehrling und ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung bei ein Kind wünscht recht bald der Buchbinder Ehrenkönig, wohnhaft an der frühern Post Nr. 279.

Gräferei ist noch billig zu verpachten auf der Leipziger Chaussee, von der Maille nach Bruckdorf zu, beim Chausseewärter Wilhelm, Gottesackerstraße Nr. 1569.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis Drechsler, Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose zwei Treppen hoch.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr rief der Herr zu einem bessern Leben, nach einem 4tägigen schmerzhaften Krankenlager, unsere geliebte gute Tochter und Schwester, **Albertine Schumann**, in einem Alter von 20 Jahren ab. Ein Jeder, wer diese Verbliehene gekannt hat, wird unsern tiefgebeugten Schmerz fühlen.

Halle, den 27. April 1841.

Die Hinterbliebenen.

Die Wittwe **Auguste Schumann** und Geschwister.

Ein Armband von Haar geflochten, mit goldenem Schlangenkopf, ist Sonnabend den 24. April Abends von der großen Steinstraße bis zur Rathhausgasse verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird große Steinstraße Nr. 161 parterre eine angemessene Belohnung verheißen.

Ich warne einen Jeden hiermit, Taubstummen auf den Namen der hiesigen Taubstummen-Anstalt etwas zu borgen, widrigenfalls die Anstalt, welche beim Ankauf ihrer Bedürfnisse augenblicklich zahlt, den Schaden nicht ersetzen würde.

Halle, den 24. April 1841.

Klos,

Vorsteher der Taubstummen-Anstalt.

Es kann ein Lehrling gleich in die Lehre treten bei dem Klempnermeister **Karl Ernst** in der Steinstraße Nr. 159.

Farben für Maler und Maurer empfiehlt

J. A. Hering.

Frisch marinirten Lachs à Pfund 10 Sgr. bei
J. A. Vernice.

Fette Truthähne sind zu verkaufen auf dem Strohhofe, Kellnergasse Nr. 2104.

Vom 30. April an wird jeden Freitag bei **Sioli** Brodhan gefaßt.
